

HASENLEITEN REVUE



Kunst, Musik, Filme, Gespräche, Aktionen, etc
Art, Music, Films, Talks, Performances, etc

Impressum

Diese Publikation erscheint im Rahmen des Kunst-Projektes
Flüchtige Territorien vom Kollektiv *Grammatik der Dinge/gleichheiten*
(Maren Richter, Klaus Schäffer).

Herausgegeben von
Maren Richter, Klaus Schäffer

Beiträge: Bildmaterial, Texte © bei den Autor*innen:
Jonatan Habib Engqvist, Esref Aldo Giannotti, Michael Greiner/
moyosa – Offene Kinder- und Jugendarbeit, Hakan Gürses, Gilbert
Handter, Thekla Hochmayer, Petra Leban / Bezirksmuseum
Simmering, Michikazu Matsune, Gin Müller, Martin Ostereder,
Angelika Pfeifer, Kirchenchor Hasenleiten, Maren Richter,
Isa Rosenberger, Klaus Schäffer, Lotte Schreiber, Familie Schrom,
Christian Teckert, Rudi Zeller

Graphikdesign: Produktion
Erich Bendl / Szenario

Übersetzung
Rupert Illebliehwaike, Michaela Alex-Eibensteinner

Lektorat
Renate Burger

Druck
mic Druck GmbH

Auflage

500

Papier

10 Print, 80 g/m²

Schrift

Burgess, colophon.com

© 2020, Alle Rechte vorbehalten.

Willkommen, Bienvenue, Welcome!

10 Willkommen, Bienvenue, Welcome!

21 Aldo Giannotti

24 Die Hasenleiten Revue (Die nie stattfand.
Eigentlich aber doch), Maren Richter

28 The Hasenleiten Revue (That never happened.
Although it actually did), Maren Richter

34 Hello Class Harmony! Revue, politisches
Kabarett und Humor im roten Wien der 20er,
Gin Müller

40 Hallo Klassenharmonie! Revue, politisches kabaret
and humour in Red Vienna in the 1920s,
Gin Müller

44 Hello Class Harmony! Revue, political cabaret
and humour in Red Vienna in the 1920s,
Gin Müller

45 Michikazu Matsune

48 Wenn Hasen leiten durch Las Vegas.
Ortsspiel mit einem Augenblick Geschichte,
Klaus Schäffer

52, 57 Klaus Schäffer

60 Das Leben als Cabaret, Jonatan Habib Engqvist

68 Christian Teckert

70 Isa Rosenberger

73 Gilbert Handler

86 Lotte Schreiber

90 Hakan Gürses

92 Esref

94 Bildnachweis

95 Photo Credits

Articles, visual material, texts © by the authors:

This publication appears as part of the art project
Flüchtige Territorien by the collective *Grammatik der Dinge/gleichheiten*
(Maren Richter, Klaus Schäffer).

Published by
Maren Richter, Klaus Schäffer

Articles, visual material, texts © by the authors:
Jonatan Habib Engqvist, Esref Aldo Giannotti, Michael Greiner/
moyosa – Offene Kinder- und Jugendarbeit, Hakan Gürses, Gilbert
Handter, Thekla Hochmayer, Petra Leban / Bezirksmuseum
Simmering, Michikazu Matsune, Gin Müller, Martin Ostereder,
Angelika Pfeifer, Kirchenchor Hasenleiten, Maren Richter,
Isa Rosenberger, Klaus Schäffer, Lotte Schreiber, Familie Schrom,
Christian Teckert, Rudi Zeller

Graphic design, production
Erich Bendl / Szenario

Translation
Rupert Illebliehwaike, Michaela Alex-Eibensteinner

Proofreading
Renate Burger

Printed by
mic Druck GmbH

Print run

500

Paper

10 Print, 80 g/m²

Fon

Burgess, colophon.com

© 2020, All rights reserved.

Mit freundlicher Unterstützung von SHIFT III –

Kulturförderprogramm der Stadt Wien

With the friendly support of SHIFT III –

The Cultural Support Programme of Vienna City Council

KOMMEN SIE!
KOMMEN SIE!

HASENLEITEN. Eine Revue.

Kunst. Musik. Filme. Gespräche. Aktionen und vieles mehr.

Samstag, 9. Mai 2020 ab 15 Uhr
18 bis 20 Uhr Programm

HASENLEITENSTUBEN und im CARSONYPARK
Zammmhofgasse 8, 11110 Wien Simmering

www.facebook.com/Fleeting-Territories

Hase mit einer Fledermaus.
Hase mit einer Fledermaus.
im Rahmen des Kunst Projektes Fliegende Territorien
Mit freundlicher Unterstützung von Stein II – Kulturmanagement der Stadt Wien

WILLKOMMEN, BIENVENUE, WELCOME!

*Das Spektakel will es zu nichus anderem
bringen als zu sich selbst.*

Guy Debord, Die Gesellschaft des Spektakels

eines Gemeindebaus beschäftigt, der im 20. Jahrhundert einen unwahrscheinlichen Wandel durchlebte – von Kriegslazarett-Baracken im 1. Weltkrieg über Armut-Notunterkünfte zwischen den Kriegen, als desolate Übergangssquartiere für enteignete jüdische Familien im Nationalsozialismus, hin zum ausgebaute sozialen Wohnbau und zugleich sozialem Brennpunkt nach dem 2. Weltkrieg, und heute als wohnenswerte Siedlung mit diversen Gesellschafts- und Demographiestrukturen.

Diese Zäsuren und Brüche wollten wir zum Leuchten bringen mit einem entsprechenden Mix an kritischer Reflexion über Verborgenes und Offensichtliches, neuen und alten Erzählungen und an einem dafür erstellten schillernden Revue-Programm im Carsonypark im Herzen der Hasenleiten. Das Format der Revue diente uns als Ausgangspunkt um eine Einladung an die Bewohner*innen und Künstler*innen auszusprechen mit uns ein künstlerisches Experiment einzugehen – elegant und unberechenbar durch das Programm geführt von unserem Conférencier *Der Joker* – Musiker Gilbert Handler – einem sensiblen Außenseiter, einer undurchsichtigen Figur getrieben von Ängsten und Kampfbereitschaft. Protest, Liebe, Hässlichkeit, Verführung, Intoleranz, Plädoyer für Veränderung in einem.

Eine fragmentierte Vergangenheit, eine unsichere bis unsichtbare Gegenwart und eine unklare Zukunft bildeten folglich auch die Klammer der kommenden Seiten, in denen die eingeladenen Künstler*innen und Bewohner*innen der Hasenleiten und Umgebung geheten wurden uns anstelle ihres nicht stattgefundenen Revua-Auftritts einen Beitrag für diese Publikation zur Verfügung zu stellen. Zum Teil sind diese Beiträge Fiktion, zum Teil Reflexion, zum Teil Emotion. Einige Beiträge und Materialien wurden vom Fotografen Martin Osterrieder konzeptuell und faktisch neu verortet, andere vom Grafiker

Die *Hasenleiten Revue* ist Teil der Projektreihe *Flüchtige Territorien*, die uns bereits zum zweiten Mal nach Simmering in Wien verschlagen hat. *Flüchtige Territorien* erprobt an unterschiedlichsten Orten mit Methoden der Investigation, Intervention und dem Performativen, wie Territorien als Produkt von sich überlagernden Interessen neuartige künstlerische und gesellschaftliche Praxisfelder hervorbringen und wie gegenwärtig „Dringlichkeit“ das Konzept des „Jetzt“ prägt. Für jedes Kapitel laden wir Leute verschiedener Disziplinen und Nicht-Disziplinen ein, so auch in der Hasenleiten, mit uns gemeinsam herauszufinden, in welcher Form und mit welchen Rhetoriken sich diese Dringlichkeiten vor Ort entfalten.

In den folgenden Seiten haben wir ein Experiment gewagt. Es ist der Versuch eine Veranstaltung zu dokumentieren, die niemals stattgefunden hat: die Hasenleiten Revue in der Simmeringer Hasenleiten, welche am 9. Mai 2020 im Carsonypark über die Bühne gehen sollte. Und die wir absagen mussten. Im Jahr 2020 hat sich vermutlich für uns alle viel verändert. Unser Bezug zu Orten, zu Menschen, zu Dingen, zu unseren Erinnerungen. Wir haben das Improvisieren für uns wiederentdeckt, versucht uns auf „das Wesentliche“ zu besinnen oder neuartige Formen von Regierungsstilen zu verstehen, sowie ihre Dimensionen zu erfassen. Oftmals haben Künstler*innen in der Geschichte der Kunst bzw. der Unterhaltung auf solche Krisen rasch und mit neuen Unterhaltungsformen reagiert. Auch das urbane Vergnügen floh dann und dort besonders, wenn und wo die Zeiten schlecht waren. Die *Hasenleiten Revue* hat sich mit der Geschichte und der Gegenwart





9

Erich Bendl kontextualisiert. Die Autoren Günther Müller und Jonatan Habib Engqvist (ver)führen uns vorab in die Geschichten (entlang der Linie Kunst, Politik und Unterhaltung). Während Gün eine Einführung in die Historie der Verbrennungen von Politik und Unterhaltung in Wien erarbeitet hat, macht sich Jonatan zum Begriff *Fundement „wilde Gedanken“*. *Wildes Denken* (pensée sauvage) ist für den Ethnologen Claude Levi Strauss die Fähigkeit, sogar Weltanschauung, Dinge, Ereignisse und Bruchstücke durch magische Zusammenhänge zu verbinden und so zu konkreten Geschichten werden zu lassen. Das war in gewisser Weise die Grundidee unserer Revue. Unterschiedlichen Stimmen, Bildern, Erzählungen Raum zu geben, um zu sehen welche Magie daraus entstehen kann, wenn sie aufeinander treffen ohne vordergefundene narrative Dominanz – außer jener der Neugier an einer bunten Momentaufnahme einer diversen Gemeinschaft in der Siedlung. Die Revue Beiträge, an denen lange gearbeitet wurde, haben wir nun übersetzt in diese Zeitung. Bilder, Texte, Zitate, Fragmente, Dokumente, die im Sinne eines Revue-Nummernprogramms – also mehr oder minder losen Zusammenhängen von Geschichten und Darbietungen – eine Verbindung schaffen zwischen dem Ort, den Künstler*innen und Bewohner*innen.

Wir möchten uns bei allen Hasenleiter*innen bedanken, die uns mit offenen Armen aufgenommen haben, ihre Geschichten, Materialien und Dokumente mit uns teilen und bereit waren an der Hasenleiter Revue zu arbeiten, aber vor allem nochmals die Zeit und Energie aufbrachten, diese Dokumentation möglich zu machen.

Es war uns eine große Freude ...

Ihr Hasenleiter-Revue-Team
Maren Richter und Klaus Schaffler /
Grammatik der Dringlichkeiten

Ein Wanderzirkus und
Varieté-Theater zu Gast in
Albern, um 1912.
A Travelling Circus and
Varieté Theatre as Guests in
Albern, around 1912.